

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	KOST Kürzel	Nr. 221412067
Verf./Bearb./Hrsg.: Büchel Zuname			Simak Vorname	
Walther, Franziska Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 2213221412067	
Das verschollene Vermächtnis Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Im Auftrag von Bogumil Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-941651-67-8 ISBN	345 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Dix Verlag	Düren Ort	2013 Jahr	Schlagwörter Abenteurer Familie Außenseiterin/Außenseiter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteurererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 20.12.2014		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Kaum ist die Familie Fistel von ihrer Abenteuerlichen Botengang für den mysteriösen Bogumil zurück gekehrt, wird es schon wieder aufregend. Es gilt, ein verschollenes Vermächtnis zu finden. Dabei verschlägt es Bogumils Boten auf alle Kontinente. Die Fistelkinder landen sogar in Paraguay und wissen am Ende nicht mehr, wem sie glauben sollen.

Beurteilungstext

Wie eine ganz normale Familie zu einem aufregenden Leben kommen kann, erlebt man in den Abenteuern der Familie Fistel als Boten des geheimnisvollen Bogumil.

Kaum waren Fistels aus ihrem abenteuerreichen Sommerurlaub zurück gekehrt, mussten sie feststellen, dass sie unter Beobachtung standen. Kein sehr angenehmes Gefühl. Außerdem gab es da ja auch noch Tammos alte Widersacher aus der Schule, die auch ständig hinter ihm her waren. Die Letzteren jedoch konnten nicht ahnen, dass Tammo sich verändert hatte und mit ihm nicht mehr zu spaßen war. Wie schon der erste Band, ist die Jagd nachdem verschollenen Vermächtnis außerordentlich spannend, gespickt mit unerwarteten Wendungen und seltsamen Ereignissen. Die Mutter muss immer wieder Entscheidungen treffen, was sie ihren Kindern zumuten kann und in welche Gefahren sie diese womöglich bringt. Jede Absicherung scheint erst von den Verfolgern vorhergesehen und dann wieder von Bogumil eingeplant zu sein. Diese Abenteuer sind ein wenig aufgebaut wie ein Schachspiel. Der eine kennt immer schon den Zug des anderen.

Im Mittelpunkt der Ereignisse steht ein wichtiges Dokument und dessen Entschlüsselung. In diesem Zuge kommt Mutter Fistel zu einem Traumjob, der Archivierung einer ganzen Bibliothek. Allerdings enthält die Bibliothek auch einige wichtige Dokumente, die Bogumils Boten finden müssen. Das ist alles andere als ein Kinderspiel. Genau so wenig ist es einfach, die Widersacher Bogumils auf dem Weg nach Paraguay abzuhängen und andere Widrigkeiten zu umschiffen. Ja es wimmelt nur so von Ereignissen. Mit wenigen witzigen Zeichnungen werden die vielen Seiten Abenteuer aufgelockert. Sie entlocken dem Betrachter so manches Schmunzeln.

Am Ende des Buches wird unmißverständlich auf den dritten Band verwiesen und es wird Mißtrauen gegen Bogumil gesät. Außerdem wird unmißverständlich geklärt, dass die Welt ohne Geheimnisse am dran wäre. Irgendwie dauert es dann schon sehr lange bis zum Erscheinen des 3. Bandes im Herbst 2014.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Recklinghausen Ausschuss	rrs Kürzel	Nr. 1914712	
Verf./Bearb./Hrsg.: Nymphius Zuname		Jutta Vorname		ID: 19141914712
Aengenheyster, Anna Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Fritzi und die Geisterjägerbande Titel				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Fritzi Reihe				
978-3-941651-66-1 ISBN	130 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)		
Dix Verlag	Düren Ort	2014 Jahr	Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Abenteuererzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 01.11.2014		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei: _____
				Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Fritzi und ihre Freunde gründen eine Geisterjägerbande, um Fritzis Eltern davon abzuhalten ein Haus zu kaufen, welches sich neben einer alten und heruntergekommenen Villa befindet, in der es nach Fritzis Ansicht spukt. Mit Mut und cleveren Ideen versuchen die Freunde gemeinsam das Gespenst aus dem alten Haus zu vertreiben und erleben am Ende eine Überraschung, mit der niemand gerechnet hat.

Beurteilungstext
 Das vorliegende Buch ist der dritte Band aus der Reihe um Fritzi. Es ist für jüngere Leser ab 8 Jahren geeignet und spiegelt deren Erfahrungs- und Lebenswelt.
 Die große Schrift, die schwarz-weiß Zeichnungen, die den Inhalt optisch unterstützen, die Kapitellänge sowie die Kapitelüberschriften, die das Buch auch inhaltlich strukturieren, ist auf junge Leser abgestimmt.
 Die Geschichte wird mit einfachen Worten erzählt, aber dabei fehlt es aber nicht an witzigen Kommentaren und lustigen Situationen, die das Lesevergnügen steigern.
 Auslöser für die Geschichte ist der geplante Hauskauf von Fritzis Eltern. Bei einer Besichtigung entdeckt Fritzi das unheimliche Nachbarhaus und beschließt ihre Eltern zu überzeugen, dass dieses Haus ein Geisterhaus ist und versucht den Hauskauf zu verhindern. Ihre Freunde werden für dieses Unternehmen wieder eingespant.
 Lustig, typisch und kindgerecht wird dargestellt, wie die Kinder einen Plan schmieden und ihn in die Tat umsetzen. Dabei wird auch die Gefühls- und Gedankenwelt gut getroffen. Angst vor dem Fremden, Spaß, Freundschaft, aber auch das Überwinden von Furcht und die Auseinandersetzung mit dem Fremden sind Themen, die in dieser Geschichte geschickt verarbeitet werden.
 Durchaus lesenswert.

Sachsen-Anhalt		ar	Nr. 231411838
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Nymphius		Jutta	
Zuname		Vorname	
Aengenheyster, Anna			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Fritzi und die Geisterjägerbande			
Titel			
Reihe			
978-3-941651-66-1	144	12,90	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Dix	Düren	2014	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch: Hardcover		Erzählung	
Medienart/Ausführung		Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
		Erstelldatum: 30.11.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
Band 3 der Fritzi-Reihe		Spuk	
		Freundschaft	
		Angst	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 04.12.2014	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Fritzi Eltern wollen ein Haus kaufen. Das wäre eigentlich ganz schön, wenn Fritzi nicht bei der Hausbesichtigung im Nachbarhaus ein Gespenst entdeckt hätte. Natürlich glauben ihr die Eltern kein Wort. Doch Fritzi ist fest entschlossen: Sie will ihre Eltern von dem Gespenst im Nachbarhaus überzeugen. Aber wie? Beweise für den Spuk müssen her. Das ist ein Fall für Fritzi und ihre Geisterjägerbande.

Beurteilungstext

Fritzi, das kesse Mädchen mit den strubbeligen Haaren und den schlabbrigen Pullis, erlebt mit ihren Freunden nun schon ihr drittes Abenteuer. Bei einer Hausbesichtigung mit ihren Eltern fällt Fritzi sofort das unheimliche Haus nebenan auf. Als sie aber dann noch zwei weit aufgerissene Augen im unbewohnten Nachbarhaus aus dem Fenster schauen sieht, ist sie davon überzeugt: In diesem Haus spukt es. Natürlich glauben ihr ihre Eltern kein Wort. So macht sich das Mädchen daran, mit ihren Freunden Lara, André und Leonie eine Geisterjägerbande zu gründen, um dem Spuk auf die Spur zu kommen. Die W-Fragen "Warum?", "Wie?" und "Wer?" sollen dabei helfen. 1. Warum? Die Geisterjägerbande befragt die Nachbarschaft und hört eine gruselige Geschichte von einem zerstrittenen Ehepaar, das einst in diesem Haus lebte. 2. Wie? Um herauszufinden um welche Art von Gespenst es sich handelt, schaffen die Kinder Spuk-Gegenstände (Ketten und Stühle) ins Haus, damit sie sehen können, was das Gespenst bevorzugt. 3. Wer? Die Bande will gern ein Phantombild vom Gespenst zeichnen und versucht es zu fotografieren. Leider sind sie nicht besonders erfolgreich. Da beschließt Fritzi eine Nacht in dem Haus zu verbringen, um dem Spuk wirklich auf den Grund zu gehen. Und sie macht tatsächlich eine erstaunliche Entdeckung. Die Geschichte wird aus der Sicht von Fritzi erzählt und erschließt sich, auch ohne die anderen Bände vorab zu kennen, da die Hauptfiguren im ersten Kapitel noch einmal kurz vorgestellt werden. Erneut steht Fritzi vor einem Problem, das die Hilfe ihrer Freunde bedarf, die sich nach ihren Möglichkeiten einbringen. Dabei wird die Handlung durch die W-Fragen explizit strukturiert und durch die Einteilung in kurze Kapitel mit jeweils einer ganzseitigen Illustration in ihrer Lesbarkeit unterstützt. Das macht sie gerade für jüngere Kinder attraktiv. Jutta Nymphius gelingt es, Spannung aufzubauen und im Verlauf des Buches geschickt Hinweise auf die Lösung zu geben, die auch dem Leser den Spaß am Mitraten nicht nehmen und doch auf den Ausgang des Buches verweisen. Am Ende setzt sie sogar das Buch selbst in Szene, indem Fritzi ihre Geschichte ihrem Vater, der Schriftsteller ist, erzählt und dieser eine Geschichte mit dem Titel "Fritzi und die Geisterjägerbande" schreibt. Durch den präzise beschreibenden, aber nicht ausufernden Sprachstil regt die Geschichte dazu an, eigene Vorstellungen entstehen zu lassen. Langweilig kann so nicht aufkommen. Insgesamt ist Jutta Nymphius eine gelungene Fortsetzung gelungen, die vor allem junge Leserinnen und Leser ansprechen kann und auf hohem Niveau, aber mit einfachen Mittel erzählt. Prädikat: sehr empfehlenswert.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 1814500917
Verf./Bearb./Hrsg.: Büchel Zuname		Simak Vorname	
Walther, Franziska Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Im Auftrag von Bogumil - Geflügelte Schatten Titel Im Auftrag von Bogumil Bd. 3 Reihe			ID: 18141814500917 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
ISBN 978-3-941651-68-5	Seitenzahl 341	Preis (EURO) 14,90	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Verlag Dix	Ort Düren	Jahr 2014	Schlagwörter Abenteurer Indianerin/Indianer
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Abenteuererzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 16.12.2014	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Der letzte Teil der Geschichte um Tammo Fistel und seine Schwester Dodo zeigt noch einmal auf, dass man nicht automatisch zu den Guten zählt, wenn man etwas gegen die (scheinbar) Bösen unternimmt. Die Moral ist: Letztlich muss man sich selbst einbringen und eine eigene Entscheidung fällen - vor allem, wenn es sich um nichts weniger als die Rettung der Welt handelt.

Beurteilungstext
 Wer in Unkenntnis der ersten beiden Bände liest, wird wegen der vielen Menschen einige Schwierigkeiten haben, der Geschichte zu folgen. Gut, dass die handelnden Personen am Ende mit je einer Kurzcharakterisierung dargestellt werden!
 Immerhin können wir uns auf Tammo, seine Schwester Dodo und beider Mutter Feodora Fistel verlassen. Die gehören ganz sicher zu den "Guten". Ganz unsicher sind wir uns inzwischen dagegen, ob Bogumil, der Mann, der die drei zu seinen Boten erklärte und sie überhaupt erst in das Abenteuer stürzte, ebenfalls zu den Guten gehört, oder ob es eher die Gegenspieler von Bogumil sind. Dabei ist nicht klar, ob es sich um eine Gruppierung handelt, oder um mehrere. Der wichtigste Gegenspieler jedenfalls scheint Portulak Rummelkopf zu sein, und zu ihm gehören seine drei Söhne und seine Tochter.
 Auch wenn die Geschichte hauptsächlich in Paraguay, Südamerika, spielt, so kommt sie doch zurück in den Heimatort der Fistels, an den Marktplatz vor dem Café Dornseidel, an das Erdferkel-Denkmal, wo es gilt, den Orakelspruch zu erfüllen: "Die Welt endet erst mit dem letzten Rätsel."
 Der Text ist mit wenigen schwarz-weißen Skizzen bebildert, die sich zum Teil wiederholen; einige sind gespiegelt, viele am unteren Rand einer Seite gedruckt. Soweit Personen oder Tiere gezeichnet wurden, so sind sie sehr "eigen" und interpretieren zumeist eine der Szenen aus der Erzählung. Tammo scheint zum Beispiel keine "Ecken und Kanten" zu haben, alles an ihm scheint weich und biegsam zu sein, sein Kinn nicht vorhanden, dafür die Augen groß und rund mit kleinem schwarzen Pupillenpunkt. Mit großem Wieder-Erkennungswert, aber doch gewöhnungsbedürftig.
 Wie auch in den vorangegangenen Bänden fällt wieder auf, dass Simak Büchel weiß, wie man mit den Worten umgeht. Dabei findet - oder erfindet - er schöne Ausdrücke (alabasterweiß / feine Riefen / silberweiß / Baumstrunk / zwuschen / funkelnde Lüster / eine Ahnung knospte auf / usw.), macht uns mit exotischen Tieren bekannt (Glattschnabelanis, Guiras, Opossum, Tapir, Gottesanbeterin, Trüffelsau u. a.) und erinnert mit dem "Zungenleuchten" an eine andere Idee von ihm, in der es darum geht, dass sich beim Lachen Perlen aus dem Bauchnabel lösen und auf die Erde fallen (Büchel: Meister Perlboot, Vechta, Geest Verlag 2005).
 Schade, dass zwischen den drei Bänden so viel Zeit verging. Gestraft wäre das Projekt sicher sehr gut geworden, so ist es "nur" gut.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	RPGa Kürzel	Nr. 2014187
Verf./Bearb./Hrsg.: Hauck Zuname			Thomas J. Vorname	
Rixen, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 20142014187	
Oma Frida auf der Flucht Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-941651-38-8 ISBN			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
36 Seitenzahl			11,00 Preis (EURO)	
Dix Verlag			Düren Ort	
2014 Jahr			Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Erzählung Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 23.11.2014			Fantastik	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe			Zentraldatei:	
Oma Frida muss mit ihrem kleinen Seeungeheuer fliehen, weil das Amt für Katastrophenschutz es holen will. Eine aufregende Verfolgungsjagd beginnt.			Verlag Datum	

Beurteilungstext

Das Kinderbuch ist für Erstleser ab sieben Jahren gedacht. Dabei soll die Qualität bei Text und Illustration im Vordergrund stehen. Das Lesen soll Vergnügen bereiten und die kindliche Fantasie anregen. Der Inhalt soll Kinder auch fordern. Damit möchte sich der Verlag deutlich von den anderen Erstlesereihen abheben.

Die fantastische Geschichte um das kleine Seeungeheuer regt die Fantasie der Kinder mit Sicherheit an. Die quirlige aufregende Handlung ist sehr spannend. Der Text jedoch ist für Erstleser mit seinen vielen langen und komplizierten Wörtern deutlich zu schwer. Nur sehr gute Leser werden hier allein weiterlesen können. Leseschwache Kinder sind damit deutlich überfordert. Auch der abgedruckte Brief in Schreibschrift ist für Leseanfänger nur schwer zu lesen.

Die außergewöhnlichen Illustrationen passen gut zum Text mit ihren witzigen und interessanten Details. Eine unterhaltsame Lektüre für fortgeschrittene gute Leser ab neun Jahren.

Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 231412855	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Hauck Zuname			Thomas J. Vorname		
Rixen, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Oma Frida auf der Flucht Titel			ID: 2314231412855		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten		
978-3-941651-38-8 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
42 Seitenzahl			Zielgruppe		
11,00 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Dix Verlag			Düren Ort		
2014 Jahr			Schlagwörter		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erstlesetext Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 30.12.2014		Abenteuer Fremde Kulturen Flucht	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Zentraldatei:			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Eine neue Episode der rasant-komischen Abenteuer von Oma Frida und dem französischen Seeungeheuer Schoscho führt diesmal nah Elsterhorst in ein Schokoladencafe. Wie immer gibt es jede Menge kleine Abenteuer, Grund zu lachen und natürlich ein umfassendes Happy End.

Beurteilungstext
 Oma Frida bekommt einen Brief vom Amt für Katastrophenschutz und öffentliche Ordnung, sie möge ihr gemeingefährliches Haustier unverzüglich im Zoo abgeben. Natürlich ist daran überhaupt nicht zu denken, und so bleibt den beiden nur die Flucht. Oma Frida kauft sich ein fiesches Motorrad und gerade noch rechtzeitig fliehen sie über Land. Die komische Reise führt über Straßen und durch Restaurants - gar nicht so einfach, mit einem Seeungeheuer essen zu gehen - nach Elsterhorst, wo nach einem kleinen Missgeschick Schoscho im Schokoladentopf und die beiden Seeungeheuerereifangspezialisten im Feuerlöschteich landen. Schließlich gibt es aber auch für sie noch ein Happy End und Schoscho kann bei Oma Frida bleiben.
 Mit viel Witz und minimalen sprachlichen Mitteln erzählt Thomas J. Hauck das neue Abenteuer von Oma Frida. Rasant geht es von Ort zu, ohne lange Beschreibungen und erzählerische Passagen. Rasch folgen Entscheidungen und Wendungen, die weniger dramatisch als komisch sind und der Geschichte insgesamt ihren albernen Grundton verleihen. Dabei spielt Hauck mit sprachlichen Mitteln, zum Beispiel der paragafengetränkten Behördensprache der beiden Seeungeheuerereifangspezialisten.
 Mit seinem kurzen Text - insgesamt 35 Seiten inklusive 15 seitenfüllende Illustrationen - richtet sich dieses bebilderte Kinderbuch an Leseanfänger, die gerade der kurzatmigen Handlungsentwicklung wegen auch mit geringer Lesefähigkeit die Geschichte selbst erlesen können. Dabei verzichtet das Buch aber nicht auf sprachlichen Anspruch, sondern ermöglicht Reduktion auf Ebene der Darstellung. Die Bilder Sabines Rixens setzen nicht einfach nur die Handlung in Szene, sondern pointieren den komisch-albernen Charakter der Handlung mit ihren hektisch-skizzenhaften Aquarellstrukturen.
 Insgesamt liegt hier ein Buch vor, das Spaß und Witz verspricht und dieses Versprechen auch einhält. Es enthält keine Geschichte von Weite und Tiefgang, aber ein komisches Abenteuer voller sympathischer Momente. Es ist ausdrücklich zu empfehlen.

Sachsen Landesstelle	Chemnitz Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Kl. Kürzel	Nr. 221412066
Verf./Bearb./Hrsg.: Hauck Zuname			Thomas Vorname	
Rixen, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Oma Frieda auf der Flucht Titel			ID: 2214221412066	
DIX Little Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-941651-38-8 ISBN	42 Seitenzahl	11,00 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Dix Verlag	Düren Ort	2014 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Schlagwörter Abenteuer Spannung Fantastik	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum: 20.12.2014	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:	
.....			Verlag Datum	
.....				

Inhaltsangabe
 Oma Frieda und ihr kleines, französisches Seeungeheuer Schoscho haben Ärger. Das Spezialseeungeheuerfangkommando will Schoscho holen. Kurz entschlossen flüchten beide mit Oma Friedas neuem rotem Motorrad. Im Elsterhorster Cafe fällt dann die Entscheidung. Welche Rolle Frösche und Nougatschokolade spielen müssen die Leser selbst herausfinden.

Beurteilungstext
 Der DIX-Verlag möchte mit seinen Büchern für Erstleser Kinder zum Lesen verführen und Spaß am Lesen vermitteln. Das Buch wurde im Unterricht der 1. Klasse vorgelesen und war mit seiner lustigen Handlung ein voller Erfolg. Die Kinder wünschten sich sowohl ein kleines Seeungeheuer als Kuscheltier, als auch so eine flotte Oma. Sie konnten die Handlung gut verfolgen und folgerichtig nacherzählen, obwohl sie dabei an keine Alltagserfahrungen anknüpfen konnten. Die Neugier bildete eine große Motivation. Schwierig waren die langen Wörter. Leistungsstarke Kinder der Klassenstufe 2 durften das Buch einzeln nutzen und versuchten, die Texte zu lesen. Das gelang recht gut. Allerdings können die heutigen Grundschul Kinder die alte deutsche Schrift im Brief auf Seite 6/7 nicht mehr lesen. Die Illustrationen kamen sehr gut an. Klare Farben, lustige Motive und fast auf jeder Doppelseite ein ganzseitiges Bild sind eben altersgerecht. Die Zeilenabstände sind für Leseanfänger ausreichend, die Schrift ist für Erst- und Zweitklässler doch etwas klein. Mit Interesse nahmen die Kinder zur Kenntnis, dass es weitere Bücher aus dieser Reihe gibt. Da das kleine Buch nicht preisgünstig ist, wäre eine Anschaffung in einer Vorschul- oder Grundschuleinrichtung sehr sinnvoll.